Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 16 (1898)

Heft: 227

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 227 XVI. Jahrgang. Bern, Dienstag, 9. August. 1898 Berne, Mardi, 9 août. XVIme année. № 227

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten an Handelsreisende. —. Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Agriculture et industrie dans la province de Florence (fin). — Einwanderung in die Vereinigten Staaten. — Portofreiheit. — Franchise de port. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. | Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Berne (Franches-Montagnes). 1er juillet. N° 15. Aurèle Cucnin, chef de la maison du même nom, à Saignelégier. **Vins.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 3. August. Die Firma **Ulr. Lüthi-Schlumpf** in Winterthur (S. H. A. B. vom 28. Mai 1898, pag. 662) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

4. August. Die Firma **Johs. Aeschmann** in Altstetten (S. H. A. B. vom 30. April 1883, pag. 489) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Marg. Aeschmann** in Altstetten, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Margaretha Aeschmann, von und in Altstetten. Tuch-, Mercerie- und Quincailleriehandlung. Badenerstrasse z. Rosenau.

4. August. Inhaber der Firma **C. Meylan** in Zürich I, ist Charles Meylan, von Zürich, in Zürich V. Manufakturwaren; Specialität in Damenkleiderstoffen. Unter der «Freien Schule». Rämistrasse.

6. August. Robert Rysler, von Horgen, in Zürich III, und Alfred Streuli, von Küsnacht, in Bendlikon-Kilchberg, haben unter der Firma **Rysler & Streuli** in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1898 ihren Anfang nahm. Agentur und Kommission in Baumwolle, Garnen und Tüchern. Glärnischstrasse 34.

6. August. Inhaberin der Firma **Frau Susanna Grob** in Maschwanden ist Frau Susanna Grob, geb. Müller, von und in Maschwanden. Bäckerei, Mehl- und Krüschhandlung. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Jakob Grob.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1898. 4. August. Die Firma **Emil Nicola-Karlen** in Bern (S. H. A. B. Nr. 23, II. Teil, vom 20. Februar 1883, pag. 166) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «E. Nicola-Karlen».

4. August. Inhaberin der Firma **E. Nicola-Karlen** in Bern ist Emma Nicola, geb. Karlen, Emils Witwe, von und in Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Emil Nicola-Karlen». Natur des Geschäfts: Agentur für Versicherungen. Geschäftslokal: Rainmattstrasse 3, Bern. Die Firma erteilt Proukra an Otto Wyss, von Bellach (Solothurn), wohnhaft in Bern.

4. August. Inhaber der Firma **O. Eichler** in Bern ist Oscar Hugo Eichler, von Walterswyl, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Buchbinderei. Geschäftslokal: Nägeligasse 7, Bern.

4. August. Inhaberin der Firma **R. Leu** in Bern ist Rosa Leu, von Wynigen, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb der Wirtschaft zur «Sonne», Bärenplatz, Bern. Geschäftslokal: In genannter Wirtschaft.

4. August. Inhaber der Firma **G. Beck, Bernermöbelhalle** in Bern ist Gottfried Beck, von Sumiswald, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Möbelhandlung. Geschäftslokal: Speichergasse 39, Bern. Die Firma erteilt Prokura an Jakob Flückiger, von Huttwyl, wohnhaft in Bern.

4. August. Inhaber der Firma **N. Bigler Lithograph** in Bern ist Niklaus Bigler, von Worb, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Lithographie. Geschäftslokal: Zeughausgasse 18, Bern.

5. August. Der Inhaber der Firma **J. Girsberger, vormals Pfaus-Gasser** in Bern (S. H. A. B. Nr. 184 vom 11. September 1891, pag. 747) hat die Natur des Geschäftes abgeändert in: Hemdenfabrik. Sodann erteilt derselbe Prokura an seine beiden Söhne Oskar und Karl Hans Girsberger, von Bern und daselbst wohnhaft.

5. August. Inhaber der Firma **H. Flörke** in Bern ist Heinrich Flörke, van Neuenegg, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Kassenfabrikation und Schlosserei. Geschäftslokal: Seidenweg 7, Länggasse, Bern.

5. August. Inhaber der Firma **E. Budliger** in Bern ist Emil Budliger, von Sulz (Luzern), wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb des Gasthofes zu «Zimmerleuten». Geschäftslokal: Im genannten Lokal, Marktgasse Nr. 4, Bern.

5. August. Inhaber der Firma **Fried. Deloséa** in Bern ist Friedrich Wilhelm Deloséa, von Murten, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft zum «Kardinal», Speichergasse 37, Bern. Geschäftslokal: In genannter Wirtschaft.

Bureau Biel.

5. August. Unter der Firma **Kranken-Unterstützungskasse der Arbeiter der Draht-, Stiften- & Kettenfabrik Montandon & Cie. in Biel** besteht, mit Sitz in Biel, eine Genossenschaft, bezweckend gegenseitige Unterstützung bei Arbeitsunfähigkeit infolge eingetretener Krankheit, sowie Unterstützung der Hinterlassenen bei Todesfällen. Die Statuten sind am 9. Juli 1898 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft werden die im Etablissement Montandon & Cie. angestellten Arbeiter und Arbeiterinnen., welche durch ein Arztzeugnis ihre vollkommene Gesundheit nachweisen. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche oder mündliche Anmeldung beim Vorstand und nach Entrichtung einer Eintrittsgebühr von Fr. 3 für die erste und Fr. 1. 50 für die zweite Klasse. Der Austritt erfolgt durch Auflösung des Dienstvertrages mit der Firma Montandon & Cie. Jeder Genossenschafter leistet an seinem zweiten Zahltag und an jedem folgenden: Der Arbeiter erster Klasse Fr. 1. 50, der Arbeiter zweiter Klasse 80 Rp. Sobald der Lehrling Fr. 3 per Tag verdient, tritt er in die erste Klasse. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der neungliedrige Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift namens der Genossenschaft führen Präsident und Sekretär, eventuell Vicepräsident und Sekretär. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident Wilhelm Gloor, von Leutwyl, in Biel; Vicepräsident Joseph Kottmann, von Schongau, in Madretsch; Sekretär Friedrich Wetter, von Schlieren, in Madretsch; Kassier Irene Wirths, von Kaltbach, in Biel; Beisitzer Gottfried Bauder, von und in Mett, Noël Desmaison, von Domblans (Frankreich), in Biel, Friedrich Bäumle, von Lauterbach (Württemberg), in Madretsch, Gottlieb Egli, von Wald, in Biel; Weibel Georges Piquot, von Chatillon (Frankreich), in Biel. Geschäftslokal: Fabrik Montandon & Cie.

Bureau de Courtelary.

4 août. La **Fabrique d'horlogerie de Sonvillier**, société anonyme ayant son siège à Sonvillier (F. o. s. du c. du 1er juillet 1892, nº 151, page 605), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 2 juillet 1898. La liquidation sera opérée par les soins de l'administrateur Jules Jéquier.

Bureau Meiringen.

6. August. Die Firma **Otto Knittel** in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 98 vom 22. April 1892, pag. 389) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Otto Knittel & Cie», in Meiringen.

6. August. Otto Knittel, von Menzingen, und Oscar Baud, von Gimel, beide wohnhaft in Meiringen, haben unter der Firma **Otto Knittel & Cie** in Meiringen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1898 begonnen und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Otto Knittel» in Meiringen übernommen hat. Natur des Geschäftss: Fabrikation und Handel in Holzschnitzwaren.

Bureau de Porrentruy.

5 août. Le chef de la maison **G. Moritz-Terraz**, à Porrentruy, est Gustave Moritz, de Porrentruy, y demeurant. Genre de commerce: Porcelaines, cristaux, vaisselle et verrotterie, coutellerie, métal anglais, brosserie, boisellerie et vannerie.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

6 août. Le chef de la maison **Ulysse Gigon** au Creux-des-Biches, est Ulysse Gigon, originaire du Noirmont, demeurant au Creux-des-Biches. Genre de commerce: Vins en gros. Bureau. Creux-des-Biches.

Bureau Trachselwald.

3. August. Mittelst Statuten vom 12. Juni 1898 hat sich unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Walterswyl und Umgebung** mit Sitz in Walterswyl, eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke der möglichsten Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes; sie kann ihre Thätigkeit aber auch auf andere Gebiete der Land- und Volkswirtschaft ausdehnen. Diese Zwecke werden zu erreichen gesucht durch Ankauf von Konsumartikeln, vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte, Schutz der Mitglieder gegen Uebervorteilung und durch Verminderung der Produktionskosten. Jedes Mitglied haftet solidarisch mit seinem Vermögen für die von der Genossenschaft rechtskräftig übernommenen Verpflichtungen, soweit das Gesellschaftsvermögen nicht hinreicht. Die bei der Gründung aufgenommenen Genossenschaftsmitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 3 zu bezahlen. Für später Eintretende wird dasselbe jeweilen nach dem Stand des Genossenschaftsvermögens bestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen ist und die Statuten unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft geht verloren durch schriftliche Austrittserklärung, durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung wegen Nichterfüllung der schuldigen Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft und wenn ein Mitglied den Interessen der Genossenschaft entgegenarbeitet, durch Verlust des Aktivbürgerrechts und durch Todesfall, letzteres, insofern nicht die Erben die Mitgliedschaft weiter wünschen. Aus den Provisionen, Eintrittsgeldern, Bussen, etc., soll, soweit dieselben nicht zur Deckung von Geschäftsunkosten Verwendung finden, ein Reservefonds gebildet werden, dessen Höhe durch die Genossenschaft bestimmt wird, aber doch so bemessen sein soll, dass sich nach und nach genügende Deckung für jedes Risiko ergiebt. Bei Auflösung der Genossenschaft soll dieser Fonds, soweit nötig, liquidiert und nach freiem Ermessen der Versammlung

darüber verfügt werden. Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Sekretär und Kassier in einer Person, und drei übrigen Mitgliedern, von welchen eines als Stellvertreter des Präsidenten bezeichnet wird. Präsident, Stellvertreter des Präsidenten und Sekretär führen je zu zweien die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Als Vorstandsmitglieder sind gewählt: Als Präsident: Johann Friedrich Käser, von Dürrenroth; Gutsbesitzer, auf dem Hämmenhof zu Walterswyl; als Stellvertreter des Präsidenten: Ulrich Krähenbühl, von Trub, Gemeindepräsident, in Walterswyl; als Sekretär und Kassier: Johann Schär, von Gondiswyl, Gemeindeschreiber in Walterswyl; als fernere Mitglieder: Gottlieb Held, von Rüegsau, Landwirt, am Berg zu Dürrenroth, und Kaspar Kaderli, Landwirt, auf der Höhi, von und zu Walterswyl.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten.

1898. 1. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Stöckli & Hausherr** in Bremgarten (S. H. A. B. 1895, pag. 859) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma **C. Hausherr** in Bremgarten, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Caspar Hausherr, von Rottenschwil, in Bremgarten. Natur des Geschäfts: Mech. Baumwollzwirnerei und Maschinenstickerei. Geschäftslokal: Bruggmühle.

1. August. Unter der Firma **Buchdruckerei des Bremgarter Volksblattes** bildet sich, mit Sitz in Bremgarten, auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft, welche, unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinns, das bisher von S. Stöckli, in Bremgarten betriebene Druckereigeschäft zu übernehmen und weiter zu führen und das «Bremgarter Volksblatt», in freisinnig-demokratischer Richtung redigiert (als freisinnig-demokratisches Organ von Bremgarten), herauszugeben bezweckt. Die Statuten sind am 20. Juli 1898 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Vorstand und Aufnahmebeschluss desselben. Jährliche Beiträge der Mitglieder sind nicht vorgesehen. Die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen wird verloren durch Austritt nach vorgängiger vierwöchentlicher Kündigung, Tod oder Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet bloss das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand, der Geschäftsführer und die Kontrollstelle. Der Vorstand, aus neun Mitgliedern bestehend, bezeichnet diejenigen Personen, welche die verbindliche Unterschrift führen und die Genossenschaft vertreten, dieselben haben die Unterschrift per procura zu zeichnen. Unterschriftsberechtigt sind: Der Präsident oder der Vicepräsident der Genossenschaft in Verbindung mit dem Aktuar der Genossenschaft oder dem Geschäftsführer je zu zweien kollektiv. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident ist Heinrich Meyer-Ganzoni, von Winterthur und Wohlen; Vicepräsident ist Fritz Wietlisbach, Fürsprech, von Bremgarten; Aktuar ist: Carl Frauenlob, von Oetwil a. See; Beisitzer sind: Heinrich Honegger, Grossrat, von Zürich II (Wollishofen); Constantin Weissenbach, Arzt, von Bremgarten; Max Meier, von Neu-Lengnau; Eduard Klunge, junior, von Rothrist; Richard Lee, Bezirksverwalter, von Mellingen, und Johann Huber, Gärtner, von Sarmenstorf; alle wohnhaft in Bremgarten. Geschäftsführer ist Carl Gerwer, von und in Bremgarten.

Bezirk Kulm.

1. August. Unter der Firma **Käsereigesellschaft Zetzwyl** bildet sich, mit Sitz in Zetzwyl, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche, unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinnes, ihren Mitgliedern Gelegenheit bieten will, die Milch ihres Viehstandes auf möglichst vorteilhafte Weise zu verwerten. Die Statuten sind am 18. April 1898 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung nach vorheriger Anmeldung beim Vorstand. Die Leistungen der Mitglieder an die Genossenschaft werden von der Generalversammlung bestimmt. Die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen wird verloren durch Austritt auf Ende eines Geschäftsjahres nach vorausgegangener vierteljährlicher Kündigung, Wegzug, Tod, wenn die Erben den Landwirtschaftsbetrieb nicht fortsetzen, durch Ausschluss, Konkurs und fruchtlose Pfändung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand, aus drei Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft gerichtlich und aussergerichtlich; Präsident und Aktuar führen namens desselben kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Jakob Stauber-Götti von und in Zetzwyl; Kassier ist Heinrich Weber, von Menziken, in Zetzwyl; Aktuar ist Rudolf Plüss, von Vordemwald, in Zetzwyl.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1898. 3 août. Frédéric Mayor, de Grandcour, photographe, et Emile Chappuis, de Puidoux et les Thioleyres, ingénieur, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Mayor & Cᵒ** une société en commandite qui a son siège à Lausanne et a commencé le 1ᵉʳ août 1898. L'associé Mayor est indéfiniment responsable et l'associé Chappuis commanditaire pour douze mille francs. Le but de la société est: 1° l'exploitation dans le domaine des arts photographiques: *a.* du brevet dont l'associé Chappuis est titulaire à ce jour pour la Suisse (nº 14,175), la France (nº 270,429), l'Angleterre (nº 21,543) et l'Allemagne (D. R. G. M. 83,206); *b.* des procédés et recettes photographiques Mayor à l'usage des professionnels et amateurs photographes en Suisse et à l'étranger; *c.* des découvertes industrielles brevetables ou non relevant du même domaine. 2° La représentation de brevets procédés appartenant à des tiers et rentrant dans les mêmes spécialités. Bureau: à Choisy, 3, Abeille.

3 août. La société en commandite **Mayor & Cᵒ** à Lausanne, confère procuration à Emile Chappuis, de Puidoux et Les Thioleyres, ingénieur, domicilié à Lausanne.

3 août. L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 30 avril 1898 de la **Compagnie générale de navigation sur le lac Léman** société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 17 avril 1883, 10 juin 1885, 30 janvier et 20 décembre 1890, 25 juillet et 16 novembre 1892, 16 mars et 8 août 1896), a adopté des modifications aux articles 22 et 41 des statuts de cette société. Ces modifications concernent l'organisation intérieure de la société et il n'y a pas lieu de les porter à la connaissance des tiers.

4 août. La maison **Knibb & Sparrowhawk,** à Lausanne, London House (F. o. s. du c. du 3 août 1897), a transféré ses magasins de l'Avenue de Villamont, au Grand Pont nº 1.

Bureau de Morges.

4 août. Dans son assemblée du 24 décembre 1897, la **Société de fromagerie de Vullierens,** dont le siège est à Vuillerens (F. o. s. du c. du 17 décembre 1890, nº 182, page 876), a procédé au renouvellement de son comité et a nommé secrétaire David Demont, en remplacement de Florian Henry, les deux à Vuillerens.

4 août. Dans ses assemblées des 26 décembre 1897 et 31 mai 1898, la **Société de fromagerie de Reverolles** dont le siège est à Reverolles (F. o. s. du c. du 24 juin 1896, nº 173, page 720), a procédé au renouvellement de son comité et a fait les nominations suivantes: Elle a élu secrétaire Lucien Decollogny, en remplacement de Félix Decollogny, décédé, et membre du comité: Eugène Cretegny, en remplacement de Alexandre Cretegny, tous domiciliés à Reverolles.

5 août. La société en nom collectif **Paquier et Cie** dont le siège est à Lonay (F. o. s. du c. du 4 février 1897, nº 32, page 125), est dissoute ensuite du décès de l'associé Alexandre Paquier et de faillite de sa succession. La liquidation étant terminée, cette raison est en conséquence radiée.

5 août. Charles-Emile-John Borbœn, Henri Villard, les deux de Morges et Lonay, et Auguste Duperrut, de Vufflens-la-Ville, tous trois domiciliés à Lonay, ont constitué à Lonay, sous la raison sociale de **Borbœn et Cie** une société en nom collectif qui a commencé le 1ᵉʳ août 1898. Genre de commerce: Exploitation d'une machine à distiller. Bureau: à Lonay.

Bureau de Payerne.

5 août. Le chef de la maison **Thᵉ Siegrist-Mayor,** à Payerne, Théophile Siegrist, de Menziken (Argovie), change sa raison de commerce en celle de **Siegrist Halle aux chaussures** (F. o. s. du c. du 28 novembre 1891, nº 226, page 916).

Bureau de Vevey.

5 août. La raison **L. Prost,** à Vevey (F. o. s. du c. du 1ᵉʳ février 1890, nº 15, page 72), a cessé d'exister ensuite du décès de la titulaire.

Bureau d'Yverdon.

4 août. La raison **E. Merminod,** à Yverdon (F. o. s. du c. du 6 mai 1897, page 522), est radiée pour cause de remise de commerce.

4 août. La raison **Paul Walther,** à Yverdon (F. o. s. du c. du 9 février 1895, page 133), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1898. 28 juillet. La société en nom collectif **Guinand & Dupuis,** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 30 avril 1895, nº 115, page 486), est dissoute depuis le 1ᵉʳ juillet 1898. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société «Guinand & Dupuis».

28 juillet. Emma Guinand, veuve d'Alcide Guinand, des Brenets, domiciliées à Neuchâtel, et Ernest Dupuis-Guinand, de Genève, domicilié à La Chaux-de-Fonds, ont constitué en ce dernier lieu, sous la raison sociale **Guinand & Dupuis,** une société en nom collectif, commencée le 1ᵉʳ juillet 1898 et ayant repris l'actif et le passif de l'ancienne société «Guinand & Dupuis», dissoute. L'associé Ernest Dupuis-Guinand a seul la signature sociale. Genre de commerce: Vins, épicerie et mercerie. Bureaux: 4, Place Neuve. La maison «Guinand & Dupuis», à La Chaux-de-Fonds, donne procuration à Adrienne Dupuis-Guinand, de Genève, domiciliée à La Chaux-de-Fonds.

5 août. La raison **Jules Pelletier,** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 11 février 1895, nº 34 et 6 mai 1897, nº 127), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

5 août. Jules Pelletier, de Montlebon (Doubs, France), et Edouard Schallenberger, de La Chaux-de-Fonds, les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué en ce dernier lieu sous la raison sociale **Pelletier & Schallenberger,** une société en nom collectif, commencée le 1ᵉʳ août 1898. Genre de commerce: Fabrication de boîtes de montres d'or. Bureaux: 29, Rue de la Serre, et 12ᵃ, Rue de la Promenade.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 4 août. Les suivants: Jean Martinet, d'origine française, domicilié à Plainpalais, et Hubert-Georges Pettmann, d'origine alsacienne, domicilié à Grange-Canal, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **J. Martinet & H. Pettmann,** une société en nom collectif qui a commencé le 5 juillet 1898. Genre d'affaires: Entrepreneurs de gypserie et peinture en bâtiments. Locaux: 13ᵇⁱˢ, Chemin Gourgas (anciens locaux A. Roset).

5 août. La raison **M. H. Robertson,** à Genève (F. o. s. du c. du 26 mai 1897, nº 143, page 587), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

La maison est continuée, dès le 1ᵉʳ juin 1898, avec reprise de l'actif et du passif et sous la raison **W. C. H. Taylor,** à Genève, par William Chs. H. Taylor, d'origine anglaise, domicilié à Genève, jusqu'ici fondé de pouvoirs de la maison radiée. Genre d'affaires: Thés, cacaos, cafés et articles divers. Représentation pour Genève des produits de la maison «Robertson, Bois & Cᵒ», de Ceylan. Magasin: 4, Rue de la Tour de l'Ile.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation Circulation effᵛᵉ	Totaler Barvorrat Encaisse totale	Ungedeckte Zirkulat. Circul. non couv.	Verfügb. Barschaft Encaisse dispon.
1897				
Durchschnitt - *Moyenne* .	185,795	99,975	85,820	20,209
Maxima	211,590	107,129	107,816	28,272
Minima	172,877	94,863	75,690	14,818
1898				
1. Semester - 1ᵉʳ semestre.				
Durchschnitt - *Moyenne* .	189,944	108,058	86,886	21,402
Maxima	204,180	105,810	99,422	25,818
Minima	188,169	99,948	87,404	18,154
3. Quartal - 3ᵉ trimestre.				
2. Juli - *2 juillet*	196,604	103,885	92,719	21,704
9. Juli - *9 juillet*	194,125	104,860	89,765	22,486
16. Juli - *16 juillet* . . .	190,166	104,744	85,422	28,586
23. Juli - *23 juillet* . . .	188,001	105,329	82,672	24,464
30. Juli - *30 juillet* . . .	190,858	104,560	86,298	23,654
6. August - *6 août* . . .	188,901	105,492	88,409	24,112

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 6. August 1898.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 6 août 1898.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 % der Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible	Ct.	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Ct.	Total	Ct.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	14,000,000	13,971 900	5,588,760	1,399,405	—	581,000	111,152	37	7,680,317	37
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,000,000	1,995,200	798,080	111,138	70	105,650	7,779	55	1,022,648	25
3	Kantonalbank von Bern, Bern	19,000,000	17,371,800	6,948,720	2,897,995	60	2,999,850	70,313	97	12,916,879	57
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,970,950	788,380	99,099	—	60,650	145,974	95	1,094,103	95
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	18,000,000	17,881,450	7,152,580	1,185,915	20	804,150	37,310	97	9,179,956	17
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	1,000,000	992,950	397,180	35,570	—	30,150	2,972	45	465,872	45
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	3,000,000	2,894,650	1,157,860	310,268	76	124,250	62,385	78	1,654,764	54
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,870,450	1,548,180	349,077	41	151,250	21,341	51	2,069,848	92
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	984,800	393,920	42,049	89	289,000	60,839	46	785,809	35
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,959,750	783,900	184,591	30	72,100	51,248	06	1,091,839	86
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	995,100	398,040	66,350	45	102,350	19,829	65	586,570	10
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,952,050	3,946,900	1,578,760	423,132	10	204,500	25,136	28	2,231,528	38
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	6,000,000	5,818,950	2,327,580	445,815	—	604,900	237,965	29	3,616,260	29
14	Banque du Commerce, Genève	18,000,000	13,339,150	5,335,660	3,096,280	—	1,852,250	44,785	35	10,328,975	35
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,983,300	1,193,320	201,756	44	146,950	11,213	29	1,553,239	73
17	Bank in Basel, Basel	24,000,000	22,972,650	9,189,060	3,028,175	—	1,161,450	33,026	99	13,411,711	99
18	Bank in Luzern, Luzern	5,000,000	4,979,500	1,991,800	545,553	25	149,000	176,287	77	2,862,641	02
19	Banque de Genève, Genève	4,400,000	3,756,800	1,502,720	615,670	30	267,150	173,665	50	2,559,205	80
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	27,500,000	25,047,400	10,018,960	5,725,719	81	1,314,400	146,196	11	17,205,275	92
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	2,500,000	2,468,150	987,260	160,705	04	123,300	19,209	72	1,290,474	76
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	962,150	384,860	90,855	—	97,400	3,718	40	576,833	40
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	12,000,000	11,369,850	4,547,940	407,989	78	1,380,050	96,524	47	6,432,454	20
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,478,300	591,320	67,815	—	4,000	4,003	39	667,138	39
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	992,800	397,120	91,900	—	26,300	5,402	97	520,722	97
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	7,046,550	2,818,620	674,160	78	396,300	12,748	89	3,901,824	17
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	7,972,950	3,189,180	223,661	05	121,800	9,776	11	3,544,417	16
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,481,250	2,472,150	988,860	327,747	31	291,850	27,802	65	1,636,259	96
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,500,000	2,495,350	998,140	154,640	—	73,750	5,405	35	1,231,935	35
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	5,000,000	4,940,400	1,976,160	380,156	88	634,900	24,257	79	3,015,474	67
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,000,000	988,000	393,200	71,745	—	14,900	3,152	70	482,997	70
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	3,000,000	2,988,450	1,193,380	291,391	—	6,950	31,044	34	1,522,765	34
37	Credito Ticinese, Locarno	2,250,000	2,237,000	894,800	81,280	—	70,100	23,024	62	1,069,204	62
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	5,000,000	4,852,050	1,940,820	116,285	—	192,250	8,700	34	2,258,055	34
39	Zuger Kantonalbank, Zug	967,250	965,650	386,260	108,345	—	43,600	4,480	29	542,685	29
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,500,000	1,494,750	597,900	100,160	—	48,600	31,582	27	778,242	27
		216,550,550	* 208,448,200	81,379,280	24,112,350	—	14,547,050	1,750,254	10	121,788,934	10
	Stand am 30. Juli / Etat au 30 juillet 1898	217,500,000	202,266,900	80,906,760	23,653,530	—	11,413,700	1,646,064	55	117,620,054	55
		— 949,450	+ 1,181,300	+ 472,520	+ 458,820	—	+ 3,133,350	+ 104,189	55	+ 4,168,879	55

* Wovon in Abschnitten von Fr. 1000 Fr. 12,677,000; „ 500 „ 26,351,000; • 100 • 116,358,100; „ 50 „ 48,062,100 — Fr. 203,448,200

* Dont en coupures de . Fr. 1000 Fr. 12,677,000; „ 500 „ 26,351,000; • 100 • 116,358,100; „ 50 „ 48,062,100 — Fr. 203,448,200

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée . . Fr. 203,448,200. —
Noten in Kassa der Banken / Billets chez les banques . „ 14,547,050. —
Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers Fr. 188,901,150. —
Stand am 30. Juli / Etat au 30 juillet 1898 Fr. 190,853,200. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers Fr. 188,901,150. —
Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse „ 105,491,680. —
Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte Fr. 83,409,520. —
Fr. 86,292,910. —

Gold — Or . . . . Fr. 93,234,055. —
Silber — Argent . . „ 12,257,575. —
Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique . Fr. 105,491,630. —
Fr. 104,560,290. —

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) **Vom 6. August 1898. — Du 6 août 1898.** (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassescheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassescheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	18,000,000	804,150	— —	7,763,420. 93	72,974. 80	3,647,860. —	— —	12,288,405. 23
14	Banque du Commerce, à Genève	18,000,000	1,852,250	1,448. 85	6,328,892. 05	— —	3,094,000. —	* 4,470,490. —	15,747,080. 90
17	Bank in Basel	24,000,000	1,161,450	— —	8,357,541. 60	325,500. —	10,400,500. —	— —	20,244,991. 60
19	Banque de Genève	4,400,000	267,150	— —	7,633,366. 80	29,204. 95	1,125,886. 65	547,860. —	9,602,968. 40
31	Banque commerciale neuchâteloise	8,000,000	121,800	— —	7,048.701. 45	46,765. 37	437,350. —	— —	7,654,616 82
		72,400,000	4,206,800	1,448. 85	37,131,922. 83	474,444. 62	18,705,596. 65	5,017,850. —	65,538,062. 95
	Stand am 30. Juli / Etat au 30 juillet 1898	72,400,000	2,657,000	785. 50	37,818,121. 60	694,843. 07	18,031,603. 75	5,417,850. —	64,620,203. 92
		—	+ 1,549,800	+ 663. 35	— 686,198. 77	— 220,398. 45	+ 673,992. 90	— 400,000. —	+ 917,859. 03

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	8,338,495. 20	12,288,405. 23	1,104,158. 41	21,731,058. 84
14	Banque du Commerce, à Genève	8,431,940. —	15,747,080. 90	1,303,977. 05	25,482,997. 95
17	Bank in Basel	12,217,235. —	20,244,991. 60	1,782,950. 61	34,245,177. 21
19	Banque de Genève	2,118,390. 30	9,602,968. 40	71,000. —	11,792,358. 70
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,412,841. 05	7,654,616. 82	84,097. 86	11,151,555. 78
		† 34,518,901. 55	65,538,062. 95	4,346,183. 93	104,403,148. 43
	Stand am 30. Juli / Etat au 30 juillet 1898	34,535,531. 55	64,620,203. 92	3,659,418. 95	102,815,149. 42
		— 16,630. —	+ 917,859. 03	+ 686,769. 98	+ 1,587,999. 01

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	in längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	17,881,450	760,157. 12	10,000. —	18,651,607. 12
14	Banque du Commerce, à Genève	13,339,150	7,246,093. 40	— —	20,585,243. 40
17	Bank in Basel	22,972,650	5,800,293. 83	— —	28,772,943. 83
19	Banque de Genève	3,756,800	24,981. 10	— —	3,781,781. 10
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,972,950	425,559. 59	— —	8,398,509. 59
		65,923,000	14,257,035. 04	10,000. —	80,190,035. 04
	Stand am 30. Juli / Etat au 30 juillet 1898	65,725,550	14,677,094. 71	— —	80,402,644. 71
		+ 197,450	— 420,059. 67	+ 10,000. —	— 212,609. 67

† Ohne Fr. 5,812. 79 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 5,812. 79 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

* Wovon Fr. 1,000,000 in Gold und Fr. 2,370,490 in Wertschriften als Ergänzung der Notendeckung beim Depositenamt des Kantons Genf hinterlegt.

* Dont fr. 1,000,000 en or et fr. 2,370,490 en effets publics déposés à la caisse de consignation du canton de Genève en garantie complémentaire de son émission de billets.

6. August 1898. — **Offizieller Diskontosatz** schweizerischer Emissionsbanken: 4 %, gültig seit 26. Mai 1898.
6 août 1898. — **Taux d'escompte officiel** de banques d'émission suisses: 4 %, valable depuis le 26 mai 1898.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Agriculture et industrie dans la province de Florence.

II (fin).

Industrie. — *Paille.* L'industrie de la paille en Toscane, continue à souffrir de la concurrence presque invincible que lui font le Japon et la Chine. Ces pays de l'Asie orientale ont une main d'œuvre tellement réduite et le prix de la paille y est tellement minime, qu'ils peuvent, malgré les droits d'entrée très élevés sur la paille, fournir la marchandise à des prix bien inférieurs à ceux de Toscane. Les prix des tresses toscanes reculent presque constamment, les transactions sont réduites au minimum et même plusieurs espèces sont invendables. Les espèces de tresses de paille mêlées sont les plus recherchées et par conséquent aussi bien payées. Vu la diversité des dessins et des couleurs, les Japonais et les Chinois ne peuvent pas soutenir la concurrence.

Les tresses de fantaisie ont été fabriquées en grande quantité, mais seulement dans la qualité bon marché. A peine un modèle est-il connu et a-t-il quelque chance de réussite, qu'on le reproduit en grande quantité avec du matériel de qualité inférieure et bon marché, et par là les prix sont diminués. Qui invente de nouveaux modèles se trouve après peu de temps supplanté par la concurrence. Une entente parmi les exportateurs manque absolument.

Les chapeaux de paille toscans, autrefois l'article principal de l'industrie de la paille en Toscane, sont peu demandés et cependant ni la Chine, ni le Japon ne peuvent les contrefaire. Seules les qualités inférieures assez grossières, nº 8 à 15, ont quelque demande. Les beaux chapeaux légers, nº 18 à 30, sont presque invendables. Les chapeaux ordinaires dits de «montagne» qui se fabriquent dans les Apennins sur la limite du Bolonais, sont traités sur une large échelle. Ces chapeaux bruts, blanchis et teints s'expédient dans tous les pays, surtout aux Etats-Unis; mais aussi ici, la production exagérée pendant les mois d'hiver gâte les affaires.

La récolte de la paille a été inférieure à celle de l'année passée, il en est résulté une certaine fermeté dans les prix. La diminution du prix de la paille «pointe» a été compensée par la hausse de celle de «pédale». L'exportation de la Toscane en Suisse de tresses et chapeaux est de peu d'importance, se limitant seulement à quelques envois aux fabricants de chapeaux de paille, et non plus aux négociants. La Suisse importe en Italie surtout ses belles et fines tresses de fantaisie, de prix supérieurs, dont se servent nos premiers et meilleurs fabricants de chapeaux et les modistes.

Une fabrique de tresses en soie fantaisie pour chapeaux de dames a été ouverte à Florence cette année. Des employés suisses ont été engagés pour apprendre aux ouvrières du pays ce nouveau métier. Si cette nouvelle industrie importée de la Suisse prend du développement et est favorisée par la mode, il est à prévoir que l'importation de cet article de la Suisse en Italie, subira une diminution sensible.

Soie. Le prix des cocons qui, au début des marchés, était de L. 2 à L. 2. 30, a augmenté assez rapidement et a atteint L. 2. 40 à L. 3, selon les qualités. Le rendement du cocon a été passable, car pour produire un kilo de soie il a fallu 11 à 12 kg de cocons, toujours selon les qualités. L'année passée il en fallait 12 à 13 kg. Le prix de revient de la soie grège, au commencement de la campagne fut donc de L. 36 à 38 par kilo.

Comme quantité la récolte fut inférieure de ⅓ à une récolte normale. Les prix de la soie ancienne récolte, ont varié de L. 37 à L. 40 le kilo, la nouvelle soie de première qualité a atteint les prix de L. 40 à 42 le kilo et même pour quelque filature classique le prix de L. 43 fut atteint à Milan. La consommation française resta indifférente pour les soies grèges italiennes, qui eurent leur débouché principal en Amérique, en Suisse et dans les provinces rhénanes.

Horlogerie et bijouterie. Favorisée par un droit d'entrée protecteur, par l'agio sur l'or, par la main d'œuvre bon marché et par un outillage toujours plus perfectionné, la fabrication de la bijouterie italienne progresse constamment. Aussi les prévisions exprimées dans le rapport précédent se sont-elles avérées, et l'importation des articles suisses en Italie devient-elle toujours plus difficile.

Pour l'horlogerie il est très difficile d'indiquer, même approximativement, un chiffre quelconque d'importation de montres de la Suisse, la statistique officielle pour 1897 à ce sujet ne paraissant que vers la fin de l'année en cours. Toujours à cause du mauvais résultat des récoltes, le commerce d'articles de luxe a beaucoup souffert et les plaintes des bijoutiers et des négociants d'horlogerie sont à l'ordre du jour.

Parmi les *industries*, il convient de mentionner tout particulièrement l'industrie textile. Les centres principaux sont «Prato» et «Stia», où des fabriques très importantes, pourvues de forts capitaux ont été implantées. On y produit tous les tissus de laine et de coton, qui, grâce aux droits d'entrée et à l'agio supérieur à 4 %, peuvent tenir tête à la concurrence étrangère, d'autant plus que le produit obtenu est vraiment beau et bon. L'importation des articles suisses s'en ressent d'une manière sensible et diminine constamment.

Des fabriques de produits chimiques, tels que: acide sulphurique, acide carbonique liquide, engrais chimique, etc., ont pris un grand développement ces dernières années et sont susceptibles encore d'une production majeure.

Banques. Les banques d'émission qui ont, dans mon arrondissement consulaire, des sièges et succursales, sont: «La Banca d'Italia» et le «Banco di Napoli». Le taux d'escompte officiel a été pendant toute l'année de 5 %, cependant, comme l'année précédente pour le bon papier, le gouvernement en a autorisé l'ecompte à 4½ et 4 %. Hors banque, l'argent a été très abondant et valait de 3 % à 3½ %. L'agio sur l'or a atteint 106.35 au maximum et est tombé à un minimum de 104.30 pendant le cours de l'année.

Outre les deux banques d'émission, mentionnées ci-dessus, Florence possède: une succursale de la Banque commerciale italienne, avec siège à Milan, capital L. 30,000,000, complètement versé, une succursale de la Banca Tirrena avec siège à Livourne, capital L. 1,000,000 tout versé, une banque mutuelle populaire, avec capital illimité, actuellement L. 386,650, dont L. 6195 à verser encore, une caisse d'Escompte avec capital de L. 750,000, une caisse d'Epargne et de prêts, très sagement et prudemment administrée. Plusieurs banques populaires de moindre importance existent à Prato, Pistoia, Sienne, Arezzo et Montevarchi.

Verschiedenes. — Divers.

Einwanderung in die Vereinigten Staaten. Nach der N. Y. H. Z. wurden während des am 30. Juni 1898 beendigten Fiskaljahres in New-York 178,748 aus fremden Ländern kommende Zwischendecks-Passagiere gelandet. Im Jahre 1896/97 betrug die Anzahl der in New-York gelandeten Einwanderer 180,556, davon 1157 aus der Schweiz, und im Jahre 1895/96 263,709 Personen. Das von diesen Einwanderern mitgebrachte Bargeld belief sich auf $ 2,822,468 = $ 15.80 pro Kopf. Von der Gesamtzahl der Einwanderer des jüngst verflossenen Fiskaljahres waren 148,957 mehr wie fünfzehn Jahre alt. Von dieser Anzahl waren 38,577 des Lesens und Schreibens unkundig. Während des gleichen Jahres wurden 2831 Einwanderer als nicht wünschenswert zurückgesandt, gegen 1606 Personen im Jahre 1896/97. Die Anzahl der Einwanderer männlichen Geschlechts bezifferte sich im Fiskaljahre 1898 auf 105,550, gegen 106,040 in 1896/97, die des weiblichen in 1897/98 auf 73,198, gegen 74,516 in 1896/97.

Portofreiheit. Bezugnehmend auf die Ermächtigung des schweizerischen Bundesrates vom 22. Oktober 1874 wird hiermit für die Liebesgaben bis zum Gewichte von 5 kg (die Geldsendungen und daher auch die Geldanweisungen inbegriffen), welche zu Gunsten der durch Ueberschwemmung Geschädigten im Entremont-Thal (Wallis), und der Hagelgeschädigten des Bezirks Mendrisio (Tessin) versandt werden, die Portofreiheit bewilligt; ebenso für die ein- und ausgehenden Korrespondenzen des betreffenden Hülfskomitees.

* * *

Franchise de port. A teneur de l'autorisation donnée par le conseil fédéral, en date du 22 octobre 1874, la franchise de port est accordée en faveur des *inondés de la vallée d'Entremont* (Valais), ainsi qu'en faveur *des grêlés du district de Mendrisio* (Tessin), pour tous les dons jusqu'au poids de 5 kg (y compris les envois d'espèces et les mandats-poste) qui leur seront adressés. Cette franchise de port s'étend aussi aux correspondances reçues ou expédiées par le comité de secours institué pour la répartition de ces dons.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	27 juillet. £	4 août. £		27 juillet £	4 août. £
Encaisse métallique	24,166,761	23,072,293	Billets émis . .	49,786,150	49,008 625
Réserve de billets	21,869,665	20,801,820	Dépôts publics . .	6,956,178	6,126,314
Effets et avances	33,366,398	32,307,263	Dépôts particuliers	46,242,450	45,156,173
Valeurs publiques	13,791,630	16,941,630			

Banque nationale de Belgique.

	28 juillet. Fr.	4 août Fr.		28 juillet. Fr.	4 août. Fr.
Encaisse métallique	108,626,430	113,659,286	Circulat. de billets	490,014,010	479,101,740
Portefeuille .	425,797,546	423,813,058	Comptes courants	84,089,347	95,776,592

Banca d'Italia.

	10 juillet. L.	20 juillet. L.		10 juillet. L.	20 juillet. L.
Moneta metallica	355,724,496	358,120,794	Circolazione . .	811,085,650	804,158,050
Portafoglio . .	173,643,432	163,425,678	Conti correnti a vista	154,417,457	87,851,229

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Aufforderung.

Unter Hinweis darauf, dass die Aktiengesellschaft **„Anilinfarbenwerk vormals A. Gerber & Cie“** in **Basel** sich durch Fusion mit der **Gesellschaft für chemische Industrie in Basel** aufgelöst hat und in die letztere Gesellschaft übergegangen ist, werden hiemit nach Vorschrift des Gesetzes (Obl.-Recht Art. 669, 5) die Gläubiger des Anilinfarbenwerkes vormals A. Gerber & Cie aufgefordert, ihre Forderungen bis spätestens den **30. September 1898** bei der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel anzumelden.

Diejenigen Gläubiger, welche bereits ihr Einverständnis damit erklärt haben, dass ihr Conto auf die Gesellschaft für chemische Industrie übertragen werde, haben diese Anmeldung nicht zu machen. (H 3772 Q)

Nach Ablauf der genannten Frist wird angenommen, dass alle Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft, die ihre Forderungen nicht angemeldet und Rückzahlung verlangt haben, die Gesellschaft für chemische Industrie in Basel als neue Schuldnerin anerkennen.

Basel, den 5. August 1898.

(799[3]) **Gesellschaft für chemische Industrie in Basel.**

Parqueterie et Scieries de Bassecourt (Suisse).

Parquets massifs en tous genres épaisseur 26 mm.

Lames sapins rainées et rabotées.

Marchandise garantie sur facture. (761[22])

Album et prix-courant à disposition franco par Ier courrier.

Nichtigkeitserklärung.

Die **Schweizerische Volksbank in Basel** erlässt hiermit die Anzeige, dass das von ihr ausgestellte **Sparbüchlein Nr. 7165** von **Fr. 1400**, auf den Namen **Jos. Kil. Hug-Ebner** in Basel lautend, verloren gegangen ist.

Der allfällige jetzige Inhaber dieses Büchleins wird somit aufgefordert, dasselbe bis längstens innerhalb sechs Monaten nach Erlass dieser Publikation in den «Basler Nachrichten», sowie im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» an unserer Kasse vorzuweisen, widrigenfalls solches als annulliert betrachtet und durch ein neues ersetzt wird.

Basel, den 8. August 1898.

Schweizerische Volksbank.

(800[3]) **Ed. Grüneisen. A. David.**

Schweizerisches Informations-Bureau Zürich.

Prompteste und gewissenhafteste Besorgung von Auskünften auf allen Plätzen der Schweiz und des Auslandes. Tarife gratis. (530[27])

Homogene Verbleiung

alter und neuer guss- und schmiedeiserner, sowie kupferner Gegenstände. Garantierte **Unablösbarkeit des Bleies** von einer Unterlage bei Temperaturen unter 190° C.

(760[22]) **Dr. E. Sieben, Zürich.**

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.